



Trentgebäude im Uni-Park Nottingham

University of Nottingham | Nottingham, Großbritannien

Philip

Fakultät für Chemie und Chemische Biologie, Chemische Biologie, 10. FS

30.10.2015 – 30.04.2016



**The University of
Nottingham**

UNITED KINGDOM · CHINA · MALAYSIA

University of Nottingham

Die University of Nottingham ist eine Forschungsuniversität aus der mittelenglischen Stadt Nottingham. Gegründet wurde sie im Jahr 1881 als Bestandteil der University of London. Gelehrt wird ein breites Spektrum aus den Bereichen Geisteswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Rechts- und Sozialwissenschaften, Medizin und Naturwissenschaften.

Sie zählt heute zu den populärsten und mit 40.000 Studenten zu den größten Universitäten Großbritanniens. Berühmte Absolventen waren unter anderem Peter Mansfield (Nobelpreis für Medizin) und Clive W. J. Granger (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften).

Nottingham, Großbritannien

Nottingham/Nottinghamshire liegt in den East Midlands von England und ist umgeben von einer Landschaft relativ flacher Hügel.

Im Norden liegt der aus den Erzählungen von Robin Hood berühmte Sherwood Forest, welcher in etwa 20 Minuten mit dem Auto erreichbar ist. Im Süd Westen liegt das Vale of Belvoir mit der Burg von Belvoir, dem ehemaligen Zuhause der Dukes of Rutland.

Ein besonderes Highlight sind die Caves von Nottingham, ein Höhlensystem unter der gesamten Stadt, dass von Bewohnern der Stadt über viele Jahrhunderte genutzt wurde.



Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums wurde mir ein eigenes Thema zugeordnet an dem ich weitgehend eigenständig gearbeitet habe und eigene Ideen einfließen lassen konnte. Dabei ging es um die Entwicklung von Übergangsmetall katalysierten C-H Aktivierungsreaktionen.

In wöchentlichen Besprechungen mit meinem betreuenden Assistenten habe ich meine Ergebnisse mitgeteilt und das weitere Vorgehen besprochen.

Es wurden Fähigkeiten aus einem breiten Spektrum der Chemie erworben/verbessert. Dazu gehörten unter anderem:

- Röntgenstrukturanalyse
- Katalyse
- Bedienung zahlreicher Analytischer Geräte wie NMR, Massenspektrometer usw.



Wollaton Hall im Wollaton Park¹

Eindrücke

Die Arbeit im Labor zeigte sich für mich vergleichbar mit der aus Deutschland, abgesehen von der unverzichtbaren Tea-Time täglich um 15.00.

Die Menschen zeigten sich sehr herzlich und gingen Abends besonders gern gemeinsam in Pubs um ein Bier zum Feierabend zu trinken.

Die englische Küche zeigte sich mir als relativ einseitig. Typisch englisch waren stundenlang geschmorte Gerichte, die mit einer braunen Soße serviert wurden.

Kultur

Die Kultur in England unterscheidet sich im wesentlichen nicht groß von der in Deutschland. Abgesehen von der Sprache sind es eher Kleinigkeiten.

Unter anderem ist das die tägliche Tea-Time um 15.00. Außerdem gibt es eine richtige Pub-Kultur. Menschen aller Altersklassen (minderjährige mal ausgenommen) kommen in Pubs teils schon Nachmittags zusammen und trinken ein oder zwei Bier.

Abgesehen davon sind die Unterschiede zwischen Engländern und Deutschen vergleichbar mit dem Unterschied zwischen einem Niedersachsen und einem Bayern.



Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Entscheidet euch für eins der 4 Busunternehmen und kauft ein Monatsticket
- Lasst das Fahrrad direkt stehen, es ist nicht die fahrradfreundlichste Stadt
- Es wird für Studenten ein sehr breites Sportprogramm angeboten, dass für wenig Geld über den Aufenthaltszeitraum belegt werden kann
- Besucht die vielen schönen Pubs in Nottingham
- Studentenwohnungen in Nottingham gibt es reichlich, es gibt aber auch viele in einem schlechten Zustand auf dem Markt. Nehmt euch die Zeit und mietet nicht die erst beste/günstigste verfügbare Wohnung
- Ihr könnt euch von einigen Supermärkten die Produkte des gesamten Sortiments ohne Aufpreis liefern lassen, was ich sehr empfehlen kann

Das Leben danach...

Ich fühle mich nach meinem Auslandsaufenthalt gut vorbereitet in Zukunft Projekte in einem internationalen Umfeld wahrzunehmen.

Das selbständige Arbeiten in englischer Sprache hat mir in dieser Hinsicht sehr weitergeholfen.

Eine langfristige Beschäftigung über Jahre hinweg strebe ich jedoch nicht im Ausland an, da mir Freunde und Familie auf Dauer zu sehr fehlen würden. Für kürzere Aufenthalte bis zu einem Jahr fühle ich mich jedoch jederzeit wieder bereit.

Ich arbeite heute im Zuge meiner Masterarbeit im Max Planck Institut für molekulare Physiologie in Dortmund in einem internationalen Umfeld.



Bonfire Night, Nottingham



School of Chemistry



Trent Building, University of Nottingham